

, am 7.I.1927.

An die

Philologisch-historische Klasse
der Sächsischen Akademie der Wissenschaften
zu Leipzig

richte ich die Bitte, mir zu einer in den ersten Monaten dieses Jahres bei den Pyramiden von Gise vorzunehmenden Abschlussgrabung einen Beitrag von RM 1 500.- bewilligen zu wollen.

Auf mein Gesuch vom 6. Dezember 1925 hatte mir die Philologisch-historische Klasse bereits zu dem gleichen Zwecke die Summe von RM 3 000.- zur Verfügung gestellt. Ueber die Ergebnisse meiner Arbeiten habe ich der Akademie im Juni 1926 Bericht erstattet. Wie ich schon in diesem Vortrage hervorgehoben habe, reichten weder Zeit noch Mittel aus, die gestellte Aufgabe vollständig zu erledigen. Es blieb noch ein Teil des Grabungsfeldes übrig, das nunmehr auch im Interesse der Veröffentlichung der gesamten Ergebnisse erforscht werden muss. Zu diesem Zwecke haben sich abermals die drei bisher an den Arbeiten beteiligten Stellen vereinigt: die Wiener Akademie der Wissenschaften, das Pelizaeus-Museum in Hildesheim und das Aegyptologische Institut der Universität

7.I.1927.

Blatt 2.

Leipzig. Die Gesamtkosten dieser Abschlussgrabung sind auf RM 40 000.- veranschlagt, von denen Leipzig ein Kostenanteil von RM 16 000.- zufällt. Zu dieser Summe hat das Auswärtige Amt RM 6 000.- in Aussicht gestellt, die Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaften hat bereits RM 5 000.- bewilligt, aus anderen Quellen stehen mir noch RM 2 000.- zur Verfügung. Somit bleibt noch ein Restbetrag von RM 3 000.-, dessen eine Hälfte ich die Philologisch-historische Klasse zu bewilligen bitte; die andere Hälfte hoffe ich noch von anderer Seite zu erhalten.